Nchhaug von Parperg zu Parperg vnnd luppurg Ritter Schulthais, vnnd wir die Schöffen der Stat Nurnberg ◆ Bekennen offenbar mit diesem briefe ◆ Das die Erbern Herrn Hanns Stark vnnd
Georg volckamer der junger bede burgere des kleinern rats Hie am montag nach unsrer frawen dornnerstag dem dreizehenenden des monats Aprillis negstvergangen vor vnns zu sitzenden Gericht erschienen sindt vnnd
haben vnns ein Ehrlichs vertraichnus einer abrede vnnd hairatgedinngs Jrs anzangens am neunten tag solchs monats darnor zwischen den Erbern Georgen Schlauderpacher dem jungern ains vnnd Junckfrauen
Versula Fichsin anderstails abgeredt vnnd beschlossen Jnns Gericht vberantwurt auch das selb vor Jnen als darzu sunderlich erforderten vnnd erbettnen zeugen erzeugt worden wie bei Jren genannten Reden
angesagt vnnd verlaut solche verzaichnus von wortt zu wortten wie nyt hernach volgt ◆ Zu dem namen vnnsers Eligmachers Jesu Christi am Eelichen fruwthaft vnnd hairat zwischen nachbe-
namten personen abgeredt vnnd beschlossen worden wie volgt. Nemlich soll der Erber Benedict Fellsburger hie zu Nurnberg Junckfrawen Versulam sein Eelichs lostter dem Erbarn Georgen Schlau-
derpacher dem Jungern der Erbern Georgen Schlauderpachers vnnd Frawen Helena seiner Eherwirtin Eelichem Sune zum Hannsdt der Heiligen Ee vnnd Jr zu Jme zu hairatgut geben Archhundert gulden Jm gu-
ter grober munz vnnd die Hochzeit vertegen auch bemellter sein tochter claiden vnnd fertigen nach ehren. Dagegen soll bemellter Georg Schlauderpacher der Junger Jr der gedachten Junckfrawen zu aine
Gegenthalt vermachen Taisent gulden vorbenemter munz. Die sie dann darauf einander als bald die Ee mit hannden vnnd munndt gelobt, zuge, agt vnnd versprochen haben vnnd nemlich als welchs
vor dem andern nach Jr beder Eelichen beligen one eelichs kynder mit tod abgeeing, so sollten dem noch lebenden vorgemellte hairatgut vnnd zustalt Jn angenthumb vnnd genez, volgen vnnd pleiben.
Sewonnen sie aber kynder mitainander die sollten Erben nach der Stat recht zu Nurnberg vnnd geschehe der fal an Jme als da er vor Jr mit tod abgeeing vnnd kynder die sie mitainander erzeugt
hetten hinter Jme verlies, so sollten Jr von beden zustehen volgen vnnd werden vierzehenhundert gulden, auch alle Jr mergen clain[illegible] vnnd gerechtigkeit zu Jrem lebtag geheren. Auch allem dem damit er sich
do vnnd Jm verenunder Ehe begabt gitte vnnd die vbrigen Vierhundert gulden sollten werden Jr beder eelichen kindern. vnnd solcher vorgemelter beder zustehe all sie habenndt vnnd gerertig sein
auf allem dem das er lies vor menniglich. Vnnd was Jr Jedes vber vorberurte hairatgut vnnd zustalt yetzt hett oder kum Jtzigklich Jm Erbs Gesechts oder anider weis vberkommen wurde dauitt
mocht es mit seiner ainsthandt thun vnnd lassen wie vnnd wysser wollt vnuerhindert von dem andern vnnd sunsten menniglich von seinen wegen auch aller sie nicht benotigen amtes Gesechts
noch aufgebens wo es aber darumber beschehe so sollt es doch weder crafft noch macht haben ◆ Des vrkundt sindt obgemellten beden teuerlichten vf des Erbern hierronimus pfeichen von Jren wegen
gethane bitt dieser brieff zwen gleichs Jnhalts vom Gericht mit vrthail zuertailt. Besigelt mit des Gerichts zu Nurnberg anhangendem Jnnsigel. Geschehen am mitwoch den achten monats tag
Jnlius Nach Christi unsers liebsten Herrn vnnd seligmachers geburt Funffzehenhundert vnnd Jn ainundfunffzigsten Jare ◆